

Das reine Herz und die Friedensstifter

Und es geht weiter mit den Blumen, die Gott in unserem Herzensgarten wachsen lassen will. Heute möchte ich mir mit dir Gedanken um die Verse 8 und 9 aus Matthäus 5 machen. Ich lese wieder nach der Neuen Genfer Übersetzung.

„Glücklich zu preisen sind die, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott sehen. Glücklich zu preisen sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.“

Wieder 2 Blumen, die Gott liebt. Die Blume des reinen Herzens & die des Friedensstiftens. Wie sehen diese Blumen aus? Was bedeutet es, ein reines Herz zu haben? Was zeichnet einen Friedensstifter aus?

Wie rein dein Herz ist, erkennst du an deinen Gedanken. Womit beschäftigst du dich gedanklich, wenn keiner da ist? Welchen Gedanken gibst du Raum?

Wie viel Platz haben unwahre, unreine und destruktive Gedanken, im Vergleich zu wahren aufbauenden und ermutigenden Gedanken in deinem Kopf? Ich will ein paar Beispiele nennen.

Wie viele deiner Gedanken drehen sich um das Vergleichen mit anderen Menschen? Um Neid, Vergeltung und kleine Betrügereien? Wie oft denkst du im Geheimen, dass du besser bist als der andere. Wie viel Zeit & Energie investierst du um dein Konstrukt von kleinen Unwahrheiten nicht auffliegen zu lassen? Wie viel Raum gibst du falschen Leidenschaften und Begierden? Wie viel Sehnsucht lässt du an der Stelle zu?

Auf der anderen Seite: Wie viel Zeit gibst du Gedanken um Ermutigung für andere Menschen und dir selber? Wie viel barmherzige, liebevolle, sanftmütige und auf erbauende Gedanken denkst du? Wie viel Zeit verbringst du mit Gedanken nach Echtheit und ganz sein? Wie groß ist deine Sehnsucht nach diesen Dingen?

Ich denke, es lohnt sich diese Fragen mal persönlich zu reflektieren. Selbst wenn dir da mitunter erschreckende Dinge deutlich werden könnten.

Ich erlebe Tage, in denen meine Gedanken sich mehr in der 2. Aufzählung abspielen. Ich kenne aber auch Tage und Zeiten, in denen überwiegen Gedanken des ersten Bereiches meiner Aufzählung.

Du denkst: „kein besonders gutes Zeugnis eines Menschen, der sich Christ nennt“. Mag sein, aber so ist es. Ich habe an der Stelle für mich eine hoffnungsvolle Entdeckung gemacht.

Ein Kapitel weiter sagt Jesus in der Bergpredigt in Matth. 6,21 „wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“

Wenn das Herz meine Gedankenwelt widerspiegelt, dann bedeutet das folgendes:

- Ein Schatz ist etwas wertvolles, etwas, was mir wichtig ist
- Weil dieser Schatz mir wichtig ist, verbringe ich automatisch Zeit mit ihm
- Diese gedankliche Beschäftigung mit meinem Schatz wird mein Herz prägen.

Ich erlebe, dass die Position des Schatzes in meinem Leben sehr umkämpft ist. Verschiedene Dinge beanspruchen von Zeit zu Zeit, den Status, Schatz zu sein.

Aber mit der Zeit habe ich gelernt, dass es eigentlich nur einen echten Schatz in meinem Leben gibt. Und das ist Jesus selber. Das klingt vielleicht platt. Aber ich entdecke mehr

und mehr, dass ich mich auf seine Worte verlassen kann, dass sie wirklich Leben und Erneuerung bringen. Jesus hält was er verspricht.

Ok, noch mal zurück zum reinen Herzen. Wenn ich mir das so anschau, dann gewinne ich so langsam den Eindruck, dass in dieser Blume alle anderen Seligpreisungen enthalten zu sein scheinen. Zumindest besteht ein ganz enger Zusammenhang zu den anderen.

Ohne ein reines Herz wird es mir schwer fallen Barmherzig oder Sanftmütig zu sein. Ohne ein reines Herz, wird mir auch meine Bedürftigkeit vor Gott, die mit den Armen im Geist beschrieben wird kaum bewusst werden.

Es beginnt eben alles in unseren Herzen – in unseren Gedanken. Es scheint alles auf eine Tatsache hinaus zu laufen. Wer nach einem reinen Herzen vor Gott sucht, der muss sich darin üben, Ordnung in seinen Gedanken zu halten. Herr, und nicht Sklave der eigenen Gedanken sein.

Nun will ich noch ein paar Gedanken zu der Verheißung verlieren, die Jesus denen mit reinen Herzen in Aussicht stellt. Jesus sagt: „sie werden Gott sehen“.

Das finde ich genial! Ein Ausblick, den sich jeder echte Nachfolger Jesu wünscht. Ich glaube an der Stelle übrigens nicht, dass Jesus nur meinte, sie werden Gott dann im Himmel sehen. Das logischer Weise auch aber: Ich denke, Menschen, die auf ihr Herz aufpassen, es Gott anvertrauen, denen werden schon in diesem Leben Momente geschenkt, in denen sie Gott sehen.

Nicht im Sinne von schauen aber im Sinne von tiefem erleben im Herzen. In meinem Leben gab es schon 2,3 solcher Momente. Gottesbegegnungen, die mein Leben nachhaltig verändert haben.

Echte Veränderung und Erneuerung von innen heraus, gibt es vielleicht nur in solchen Gottesbegegnungen.

So, nun ist die Zeit fast rum und ich hab es nicht mehr geschafft zu den Friedensstiftern was zu sagen. Um die wird es am nächsten Sonntag also als erstes gehen.

Bis dahin wünsche ich dir den Mut, deine Gedanken mal zu reflektieren. Nimm dir einen ganz normalen Alltag und bitte Gott, dir deine Gedanken im Tagesverlauf bewusst zu machen. Achte immer wieder mal darauf, was dir so durch den Kopf geht.

Wenn du Lust hast, kannst du das Ergebnis dieses kleinen Experimentes ja in die Kommentare zu dieser Podcast Episode auf meinem Blog stellen.

Ach ja, und noch eins. Kommentare zu einzelnen Podcast kannst du jetzt auch bei YouTube los werden. Angedacht hat nun auch hier einen eigenen Channel. Den Link zu Angedacht auf YouTube findest du auf meinem Blog oder du suchst direkt auf YouTube unter Angedacht.

Zukünftig gibt es alle Episoden auch als Video-Podcast. Danke Jens, für diesen Tipp und die Hilfestellungen diesbezüglich.

Nun wünsche ich Dir eine spannende und gesegnete Woche mit Gott an deiner Seite. Und wenn du willst, hören wir uns nächsten Sonntag wieder.

Tschau - Tobias